

Haltung

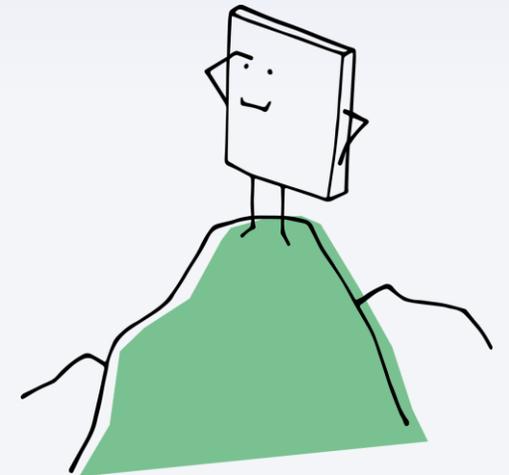
Ein Praxisbuch
für mehr Professionalität
im pädagogischen Alltag

Helga Geyrecker



Überblick

- Kernidee - Why - Produkte
- WARUM habe ich mich mit diesem Thema auseinandergesetzt?
- Was ist Haltung? Sieht man Haltung?
- Meine pädagogischen Überzeugungen/Einstellungen/Werte
- Übung - Schwerpunkt "Werte"
- Das Innere Team
- Haltung wahren - Selbstberuhigung - Vom Du zum Ich
- Erstreaktion - Zweitreaktion
- Haltung weiterentwickeln
- Haltung - Schulkultur - Feedback?



Kernidee - Why - Produkte

Kernidee

Eine achtsame und reflektierte Haltung hilft dabei, gut und professionell im Privatleben und in der Schule zu handeln.

WHY - die Schule betreffend

- Ich werde mir klar, welche pädagogischen Werte ich vertrete.
- Ich reflektiere mein Handeln.
- Ich kann Herausforderungen - besonders in Stresssituationen - gezielt(er) meistern.
- Ich bleibe bzw. werde gesund.

Produkte

- über die eigenen Überzeugungen/**Werte**/Einstellungen nachdenken
- über das eigene innere Team nachdenken



WARUM habe ich mich mit diesem Thema auseinandergesetzt?

„Die **Schüler*innen** haben sich verändert. Ich mache so viel für sie und **es klappt nicht**. Sie machen nichts.“



Kollegin:

Du bekommst keine anderen Schüler*innen ...

DU musst DEINE Haltung ändern ...



Was ist Haltung?

Eine Begriffserklärung



EINE Definition aus dem Buch:

“Die persönliche Haltung bezieht sich auf die innere Einstellung oder Perspektive, die eine Person gegenüber bestimmten Themen, Situationen oder Menschen hat. Dies umfasst *Überzeugungen, Werte und Einstellungen.*”

Besonders **wir Pädagog*innen** brauchen eine besondere Haltung, wir brauchen diesen *inneren Kompass*, denn beim Umgang mit Kindern und Jugendlichen fängt alles an und was hier gelingt und misslingt, hat noch lange Folgewirkungen, sowohl für das individuelle Leben als auch für das gesellschaftliche Miteinander.

Sieht man Haltung?



- Wir können nicht nur nicht kommunizieren (Watzlawick et al., 1969, S. 50 ff.), sondern auch nicht keine Haltung haben.
- Die Haltung, die Ihrem Handeln zugrunde liegt, ist wie ein Licht. Es beleuchtet Ihr Tun, wo sie auch stehen, wo sie auch gehen. ... sie kann allerdings nicht direkt beobachtet werden oder gar gemessen werden. (Kiyak 2018, S 47-48)

Unsere Haltung zeigt sich darin, was wir tun, vor allem wie wir etwas tun.

Meine pädagogischen Überzeugungen/Einstellungen/Werte

Beispiele für Überzeugungen:

- Glaube an das Potenzial jedes Kindes
- Bildung als lebenslanger Prozess
- Inklusion
- ...

Beispiele für Einstellungen:

- Offenheit für Vielfalt
- Geduld
- Kritische Reflexion
- ...

Beispiele für Werte:

- Toleranz
- Respekt
- Ordnung
- Gerechtigkeit
- Fleiß
- ...



Übung

Schwerpunkt “Werte”



Nimm dir ein Blatt Papier. Beantworte folgende Frage für dich in Einzelarbeit:

Welche pädagogischen Werte vertrittst du?

Stelle dir die Lehrperson vor, von der du selbst gerne unterrichtet werden möchtest!

Welches Entwicklungspotenzial gibt es dorthin? Denke an deine eigene Lernbiografie!

Sei eine Lehrende/ein Lehrender, bei der/dem du selbst gerne Lernende/r wärst!

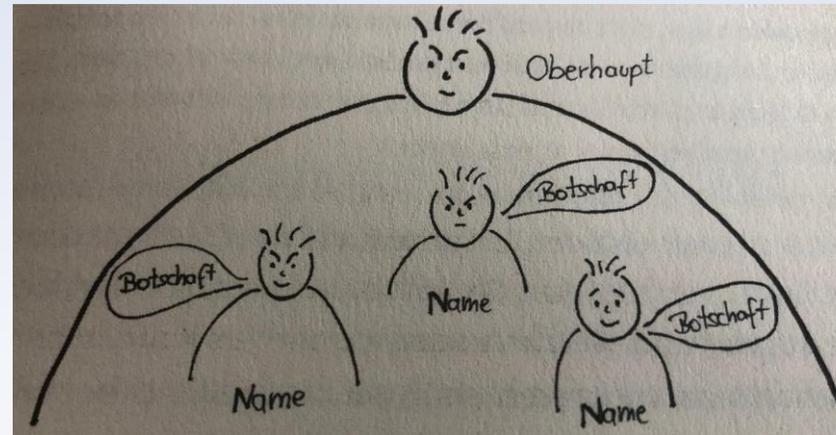
Fallbeispiel

Eine Schülerin/ein Schüler steht in der Schule vor dem Waschbecken und hält seine beiden Hände dicht unter den Wasserhahn. Mit der Bewegung seiner Hände lenkt es den kräftigen Wasserstrahl mal gegen den Spiegel, mal gegen seinen Körper, mal nach rechts oder links. Der Boden, die Kleidung ... alles ist nass.

Wie reagiert das **Innere Team** der Pädagogin/des Pädagogen?

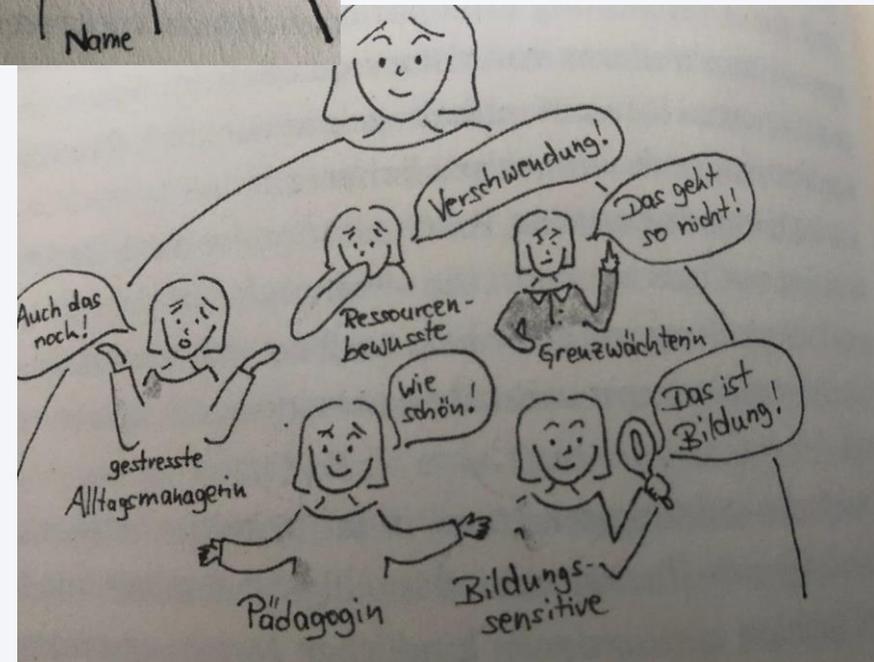


Das Innere Team - zum Fallbeispiel



reagiert als:

- gestresste/r Alltagsmanager/in
- Ressourcenbewusste/r
- Grenzwächter/in
- Bildungssensitive/r



Das Innere Team

Eine Begriffserklärung



Das Modell des Inneren Teams des Kommunikationspsychologen Friedemann Schulz von Thun (1998) eignet sich gut, um die Prozesse sichtbar zu machen, die sich in Bezug auf unsere Haltung(en) im Inneren abspielen.

Das “ICH” ist die Führungskraft unseres Inneren Teams - das Oberhaupt.

Es ist die Aufgabe des Oberhauptes, aus den Einzelstimmen ein Team zu machen, das an einem Strang zieht.



Profimannschaft

Übung

Schwerpunkt “Inneres Team”



- Nimm dir ein Blatt Papier. Schreibe links oben das Thema, das dich in der Schule beschäftigt. Siehe Beispiel “Wasserhahn”!
- Überlege dir dann, welche unterschiedlichen Teammitglieder dein Inneres Team hat? Zeichne dich und “dein” Inneres Team. Zeichne momentan bitte nur 5 Teammitglieder.
- Gibt es leisere und lautere Stimmen, die sich zu Wort melden?
- Überlege dir für jedes Teammitglied einen passenden Namen.
- Formuliere für jedes Teammitglied eine Botschaft, die es an dich richten wird in dieser Situation.

Denke nicht viel nach, arbeite aus dem Selbst heraus.

Haltung wahren

Wie kommst du dort hin?

Die Kunst der Selbststeuerung.



- **Sich selbst motivieren können.**
... bedeutet zB, negativen Gefühlen positive entgegenzusetzen, um auch bei Hindernissen die Stabilität der eigenen Haltung zu gewährleisten.
- **Gut aus Fehlern lernen können.**
... dafür müssen wir die negativen Gefühle, die damit verbunden sind, aushalten und den Fehler genauer anschauen, um in Zukunft anders zu handeln.
- **Sich selbst beruhigen können.**
... es sind dafür drei Botschaften relevant:

Sich selbst und andere beruhigen können



- Das Anerkennen des Leids (Ja, das ist schlimm ...).
- Die verlässliche und liebevolle Begleitung (Ich bin an deiner Seite ...).
- Die Zuversicht (Wir werden einen Weg finden ...).

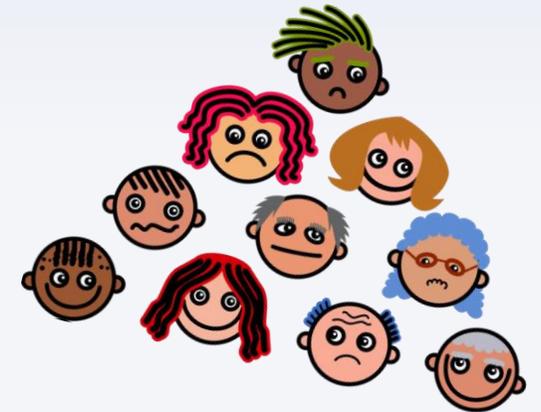
Mit der Zeit können Menschen diese Erfahrungen verinnerlichen und eigene Strategien aufbauen. Vertrauen und ein Gefühl des Angenommenseins sind wichtige Voraussetzungen dafür, sich öffnen und solche Regulierungshilfen annehmen zu können.

Ich muss selbst bei mir hinschauen.

Der Mensch wird am DU zum ICH

Martin Buber

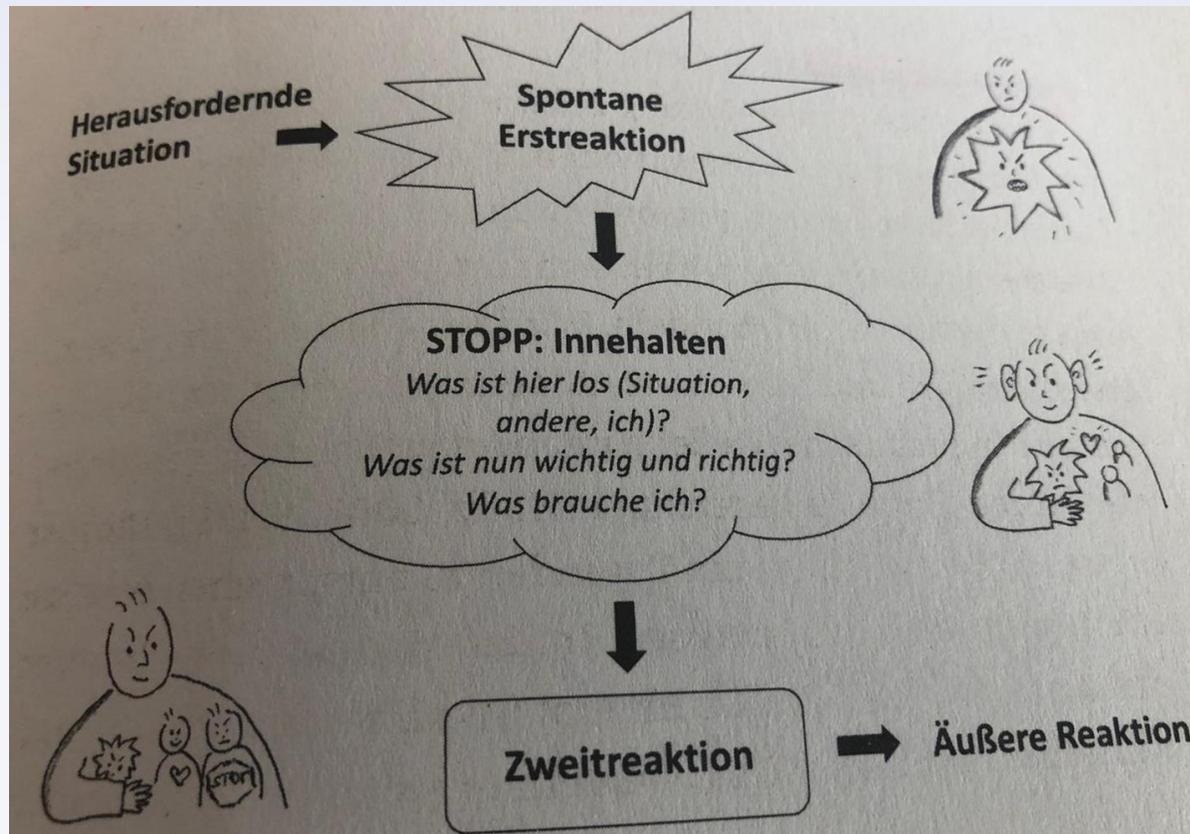
“Haltung ist immer etwas, was sich im Austausch mit anderen, in der Reibung an anderen erst formt.” (Politycki & Sommer, 2019)



Lösungsansatz:

Vielfältiger Perspektivenwechsel und intensives Zuhören können neue Welten erschließen und die bisherige Sicht der Dinge ergänzen oder gar grundlegend verändern.

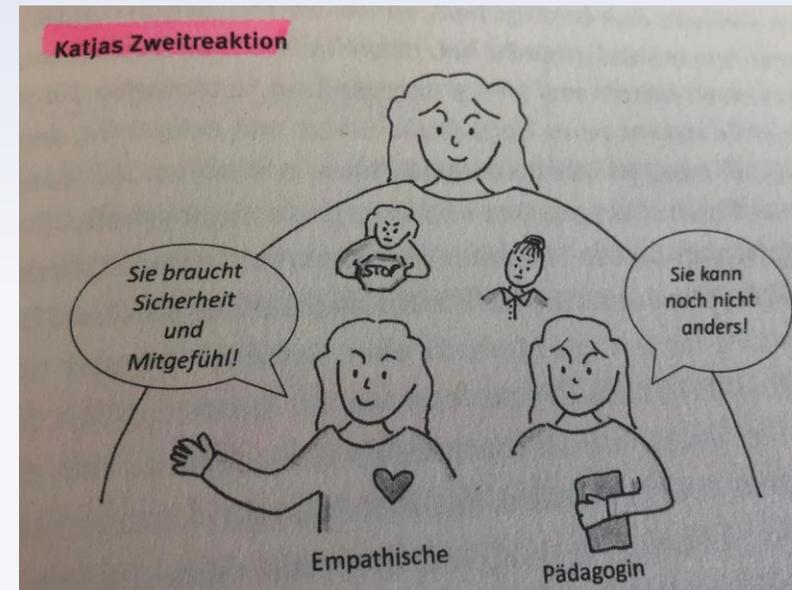
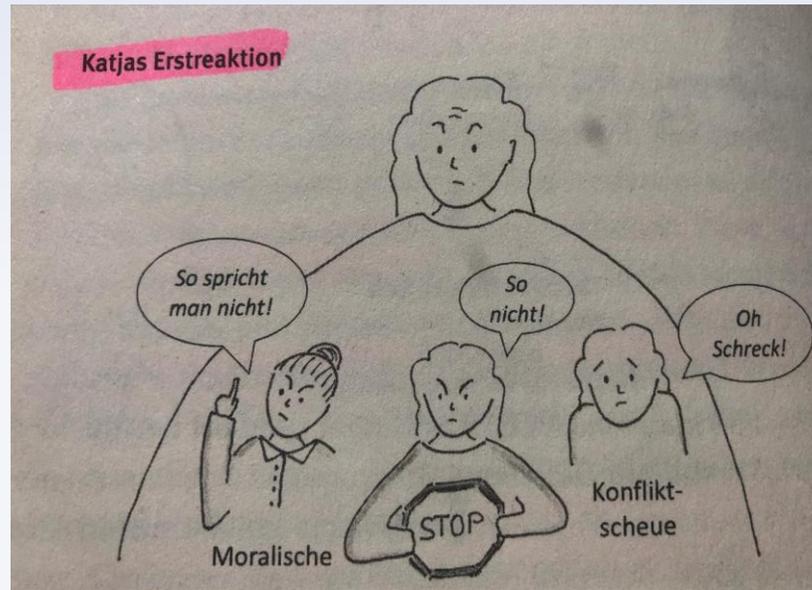
Erstreaktion und professionelle Zweitreaktion



Für eine professionelle Haltung
müssen wir unsere ersten
Impulse erkennen und
gegebenenfalls regulieren.

In entscheidenden Momenten
ist es wichtig, Haltung zu
bewahren.

Erstreaktion und professionelle Zweitreaktion



Wir können anderen Menschen eine professionelle Haltung nicht beibringen oder sie "lehren", sondern sie vor allem selbst - so gut es uns möglich ist - leben und vorleben!

Haltung weiterentwickeln - aber wie?

- **Weckrufe - Erfahrungen des Scheiterns**
Ah, jetzt ist mir das schon wieder passiert. Ich fühle mich nicht wohl. Was soll ich tun?
- **Inspirationen - gute Vorbilder**
Eigene Lernbiografie, Kolleg*innen
- **Fachwissen - Theorieverstehen**
Neben dem Verfügungswissen (Fachwissen) brauchen wir auch Orientierungswissen
- **Reflexion von Praxissituationen**
Wir brauchen einen Blick auf die eigene Haltung - einen Haltungsscheck
- **Innere Teamentwicklung**
Stärke dir wichtige Teammitglieder. Stelle ein neues Team ein. Transferiere ein Teammitglied aus einem anderen Lebensbereich.



Gemeinsame Haltung zeigen - (Schul-)Kultur entwickeln



- Ansteckende Wirkungen
- Kollegiale Unterstützung
- Fehlerkultur
- Kollektive Reflexion
- Feedbackkultur
- Führungskultur



Haltung - Feedback?

Um ein genaues Bild unserer Haltungen zu erhalten, benötigen wir Feedback darüber, wie diese bei anderen ankommen und ob sie die gewünschte Wirkung haben. Haltungen machen uns für andere berechenbar.

Eine konstruktive Feedbackkultur ist uns wichtig, doch fällt es uns oft schwer, Kritik an uns selbst zu akzeptieren.

Die Haltung eines Lehrers oder einer Pädagogin prägt die Kultur im Klassenraum.



Literaturverzeichnis



- Halfmann, Katrin: Haltung - Ein Praxisbuch für mehr Professionalität im pädagogischen Alltag (2023).
- Kiyak, Mely: Haltung (2018). Ein Essay gegen das Lautsein.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden 3. Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation (1998).
- Watzlawick, Paul et al.: Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien (1969).

denk.schule.cool.

